

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

für

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. II. Stück.

Donnabend, den 15. März 1851.

Inhalt.

Zur Beurtheilung des Ortsstatuts für die Stadt Halle. —
Armensache. — Vorträge über die Geschichte von Halle. —
Verzeichniß der Gebornen. — 63 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Zur Beurtheilung des Ortsstatuts für die Stadt Halle

erlaubt auch der Unterzeichnete sich einige Bemerkungen zu geben. Gewiß wird die Lage des Handwerkerstandes als eine solche allseitig anerkannt, welche der Verbesserung im allgemeinen Interesse als durchaus nothwendig erachtet werden muß. Soll eine Stadt in Wohlstand kommen, so ist die Mehrzahl der Bevölkerung, der Handwerkerstand, vorzugsweise zu berücksichtigen; wir wissen aber, daß in der letzten Zeit das Proletariat vorzugsweise in unserer Stadt eben durch den Handwerkerstand den bedeutendsten Zuwachs erhielt, und wenn nun der Gewerberath die Lage desselben zu verbessern strebt, so dürfte ihn nicht Tadel treffen.

LII. Jahrg.

(11)

fen, sondern Jeder müßte seine Bestrebungen als für das allgemeine Stadtwohl nützlich anerkennen.

Es ist nun überdies Halle die Stadt des Preussischen Staats, wo durch die unglückliche Fremdherrschaft alle Bande der gewerblichen Verbindung gelöst wurden und der Handwerkerstand sich mit keiner andern Stadt zu vergleichen, in ungeordnetem Zustande befand, deshalb um so mehr Verpflichtung der selbst gewählten Vertretung, soviel ihr möglich, dahin zu wirken, daß es besser werde.

Dem geehrten Beurtheiler des Ortsstatuts in Nr. 9 des hiesigen Wochenblatts ist der Handwerkerstand zu Dank verpflichtet, daß er eine ihm fremde Sache zur Beleuchtung zieht und sein Interesse für denselben dadurch bekundet; sehr möglich ist es ja, daß selbst der Gewerberath in seinem ernstern Willen zu helfen falsche Mittel gewählt hat.

Andre Städte sind mit Schaffung eines Ortsstatuts vorgegangen, und mindestens muß ich behaupten, daß Nachtheile für den Handwerkerstand dadurch nicht zu erwarten, daß aber Vortheile für denselben im Allgemeinen mit der Zeit durch dasselbe sehr wohl zu erreichen sein werden.

Eine plötzliche Aufhülfe zu ermitteln ist dem Gewerberath nicht möglich gewesen, wenn der geehrte Verfasser aber diese gefunden, so würde für die Mittheilung der Gewerberath ihm gewiß sehr dankbar sein; sind es auch die Vertrauens-Männer ihrer Gewerke, welche mit der Wahl betraut sind, so ist es ja sehr möglich, daß andere tüchtigere Männer im Verborgenen bleiben.

Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß ein Ortsstatut, wie jedes Gesetz bei uns, nicht rückwirkende Kraft hat und dadurch alte Rechte nicht aufhören, sondern nur für die Zukunft andre Bestimmungen eintreten sollen.

ad §. 1. Nach wörtlicher Aufführung des §. des Ortsstatuts stellt Referent den Grundsatz hin:

„In diesem §. wird Jedem, der nicht Meister ist, verboten, mit fertigen Kleidern und Schuhen zu handeln.“

Ich muß es tadeln, wenn derselbe klar ausgesprochene Bedingungen, unter welchen es geschehen kann, so falsch wiedergiebt, und indem ich mich auf die Bestimmungen selbst beziehe, wonach denjenigen, welche in Zukunft einen Handel mit Schneider-, Schuhmacher- oder Tischler-Waaren beginnen wollen, wenn sie nicht Meister des betreffenden Handwerks sind, nur mit Genehmigung der Communalbehörde dies gestattet werden soll, glaube ich allen Anführungen des geehrten Referenten begegnet zu sein.

Eben ein solches „In der Hand behalten“ ist der Zweck, damit Geschäfte, die Nutzen erwarten lassen, gestattet, Geschäfte mit Nachtheilen für das Stadtwohl untersagt werden können.

Die Innungen und der Gewerbe-Rath sollen gehört werden, damit von der Stadtbehörde eine erwogene, mehrseitig beleuchtete Entscheidung gegeben werden kann.

ad §. 2. Die Beaufsichtigung der Lehrlinge ist zu deren tüchtiger Ausbildung durchaus erforderlich, es ist dies ein durch die Verordnung vom 9. Februar 1849 in §. 45 eingelegter indirecter Zwang, um die Bildung von Innungen zu erlangen. Der Meister, welcher gegen den Lehrling vollständig seine Pflicht erfüllt, wird auch außer der Innung stehend darin keine Beeinträchtigung finden; für den aber, welcher diese vernachlässigt, ist die Bestimmung der Beaufsichtigung unangenehm, hier aber erst recht nothwendig.

Nach den Zeugnissen wird beurtheilt, ob mangelnde Kenntnisse dem Lehrlinge oder dem Meister zur

Last zu legen. Von den Prüfungs-Commissionen ist hier gar keine Rede und ist es bekannt, daß in jedem Fall die Kreis-Prüfungs-Commissionen die Recurs-Instanz bilden.

Zu beklagen ist nicht genug, daß unter sich der Handwerkerstand seine gefährlichsten Feinde hat, die die Einführung jeder Vereinigung, jeder Beaufsichtigung des Einzelnen durch die Andern nur um deswillen bekämpfen und anfeinden, damit sie wie bisher nach eigenem Gefallen mit den Lehrlingen verfahren könnten und nicht dafür zu sorgen hätten, daß der Lehrling auch wirklich etwas lerne.

Die nachfolgenden §§. enthalten Bestimmungen über Verpflichtungen, welche der Gewerbestand der Commune abnehmen und sich auflegen will; es zeigt sich darin der Stolz, nicht Unterstützung annehmen, zur Last fallen, sondern durch eigne Mittel bestehen zu wollen. Es kann allerdings Arbeitsherrn geben, welche diese Festsetzungen für Beschränkungen ansehen, doch glaube ich, deren Zahl wird eine geringe sein und hoffentlich werden auch diese zu der Ueberzeugung gelangen, daß es nach dem Naturgesetz und zur Befriedigung der Wünsche der eignen Brust anders nicht sein darf. Einzelbestimmungen bleiben übrigens den Statuten der einzelnen Rassen überlassen und kann es hierauf jetzt nicht ankommen.

Hiernach kann ich nur die Hoffnung aussprechen, daß auch unsre städtischen Behörden sich bestreben werden, dem Gewerbestand bald ein Ortsstatut zu schaffen, da gerade für unsre Stadt das höchste Bedürfnis vorliegt, und daß der Gewerberath mindestens auf sich die Schuld nicht laden durfte, diese Angelegenheit verzögert zu haben.

Halle, den 7. März 1851.

Stengel.

Armenfache.

Ein Thaler, am 9. d. M. vorgefunden im Säckel der Domkirche, ist der Bestimmung gemäß an die drei Ältesten und Dürftigsten in unserm Armenhause verwendet. Halle, den 10. März 1851.

Dr. Rienäcker.

Die Vorträge über die Geschichte von Halle

beginne ich Montag den 17. März im Saale des Handwerkerbildungsvereins (alter Festsboden in der Steinstraße) Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Villetts für alle 3 Vorlesungen zu 5 Sgr. sind bei dem Kastellan des Vereins und Montag Abends an der Thür zu entnehmen.

Diaconus Hasemann.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.

Jan. Febr. März 1851.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 18. Dec. 1850 dem Gastwirth Boller eine T., Mariane. (Nr. 1495.) — Den 3. Jan. 1851 dem Orgelbauer Kühne eine T., Christliebe Friederike Anna. (Nr. 97.) — Den 21. dem Kaufmann Burkhart eine T., Friederike Anna. (Nr. 757.) — Den 3. Febr. dem Instrumentmacher Wiedemann eine T., Louise. (Nr. 157.) — Den 4. dem Fuhrmann Barth ein S., Paul Hermann. (Nr. 1389.) — Den 5. dem Kaufmann Herm. Simon eine T., Anna Hedwig. (Nr. 227.) — Den 14. dem Postdiener Klisch ein S., Emil Max. (Nr. 122.) — Den 22. dem Maurer Wanke ein S., Carl Theodor. (Nr. 978.) — Den 24. dem Maurer Schulze ein Sohn, Friedrich Wilhelm Albert. (Nr. 1469.) — Den 24. dem Zimmermann Koch ein S., Ernst Gustav Richard. (Nr. 1446.) — Den 10. März ein unehel. S. ungetauft. (Nr. 853.)



Ulrichsparochie: Den 12. Januar dem Musikdirector u. Organist zu St. Ulrich Franz ein S., Georg Ernst Friedrich. (Nr. 327.) — Den 13. Febr. dem Barbierherrn Nigert ein Sohn, Friedrich August Max. (Nr. 1526.) — Den 16. dem Schuhmachermeister Ersfurth eine Tochter, Henriette Friederike. (Nr. 261.) — Den 18. dem Handelsmann Göge ein S., Gustav Adolph. (Nr. 1521.)

Moritzparochie: Den 20. Februar dem Handarbeiter Pfau eine T., Marie Theres. (Nr. 568.) — Den 23. dem Handarbeiter Krebs eine T., Eleonore Catharine Bertha. (Nr. 610.)

Dankkirche: Den 17. Januar dem verstorbenen Professor der Chemie Dr. Marchand ein S., Richard Felix Liné. (Nr. 37.)

Katholische Kirche: Den 3. Febr. dem Ziegelsacker Scheck eine T., Marie Friederike. — Den 4. ein unehel. S. (Nr. 657.)

Neumarkt: Den 10. Febr. dem Petschaftstecher Rosenkranz eine T., Friederike Marie Henriette Renata. (Nr. 1229.) — Den 20. dem Handarbeiter Schubert eine T., Johanne Dorothee Christiane (Nr. 1314.)

Glauch: Den 13. Januar dem Gastwirth und Sattlermeister Koch ein S., Carl Wilhelm. (Nr. 1718.) Den 14. Febr. dem Zimmermann Koch eine T., Caroline Bertha. (Nr. 1731.)

Israelitische Gemeinde: Den 18. Nov. 1850 dem Kaufmann C. Goldschmidt eine T., Henriette. (Nr. 826.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 9. März der Schiffer Schmidt zu Trotha mit Ch. E. Westphal. — Der Schuhmachermeister Heinzel mit Ch. D. Koch.

Berichtigung. Im 9. Stück Seite 283 Zeile 6 v. u. lese man: Der Handelsmann Kopf mit N. Ch. verw. Otto geb. Ebert.

Ulrichsparochie: Den 6. März der Handelsmann Naumann mit C. F. verw. Vogel geb. Lehmann.

Moritzparochie: Den 9. März der Musikus Lachmann mit D. S. P. Sille. — Der Handarbeiter Zeuner mit J. M. H. Brode.

Neumarkt: Den 9. März der Handarbeiter Beiche mit C. M. D. geschiedene Liebe geb. Peter. — Der Handarbeiter Burghardt mit M. F. Ulrich.

Glauch: Den 9. März der Dienstknecht Gerold zu Veessenstedt mit J. Ch. R. Bahn.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 4. März des Handarbeiters Jahn Ehefrau, 74 Jahr, Brustkrankheit. — Den 6. des Webermeisters Pflug Ehefrau, 71 J. Lungenschlag. — Den 7. ein unehel. S., 1 M. Schwäche. — Den 8. des Postconducteurs Krügel F., Elisabeth, 9 J. Lungenentzündung. — Den 9. des Maurers Laninger F., Christiane Therese Amalie, 4 M. 5 J. Abzehrung. — Der Schuhmachermeister Müller, 44 J. Pocken. — Den 10. ein unehel. unget. S., 12 Stunden, Schwäche.

Ulrichsparochie: Den 6. März des Maurerges. Striebig F., Louise, 3 J. 1 M. Luftröhrenentzündung. Des Oekonomen Lehmann Witwe, 48 J. Entartung der Speiseröhre. — Den 9. des Locomotivführers Zell S., Wilhelm Heinrich Otto, 5 M. Lungenlähmung.

Moritzparochie: Den 7. März des Seilermeisters Weber F., Minna, 17 J. 6 M. Krämpfe. — Den 8. des Handarbeiters Hoffmann Ehefrau, 39 J. Schwindsucht.

Neumarkt: Den 4. März des Torffabrikanten Stoye Ehefrau, 58 J. Lungenlähmung.

Glauch: Den 5. März eine unehel. F., 1 J. 2 M. Krämpfe. — Den 9. des Buchdruckers Fritzsche Ehefrau, 61 J. Brustkrankheit.



Militairgemeinde: Den 5. März der Kanonier vom 4. Artillerie-Regim. Lindner aus Wolteritz, 23 J. Nervenfieber. — Den 7. der Freiwillige vom 32. Inf.-Regim. Schöbich aus Wöllnau, 20 J. 4 W. Nervenfieber. — Den 8. der Musketier vom 32. Infant.-Regim. George aus Großthiemig, 20 J. Nervenfieber.

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von D. H. M. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Nachdem des Königs Majestät mittelst U. R. D. vom 30. Januar c. die Demobilisirung des Heeres zu befehlen geruht haben, treten die über die Ableistung der Militairpflicht der einjährigen Freiwilligen während des Friedens bestehenden gesetzlichen Bestimmungen in ihrem ganzen Umfange wieder in Kraft, weshalb die durch den Erlaß des Königl. Ministerium des Krieges und des Innern vom 20. Dec. 1850 für die Dauer des mobilen Zustandes der Armee getroffenen Anordnungen für jetzt keine weitere Anwendung finden.

Auch ist durch das Königl. General-Commando des 4. Armeecorps denjenigen einjährigen Freiwilligen, welche nach dem zuletzt angezogenen Rescripte wegen ihres Alters zum sofortigen Eintritt in die Armee noch nicht verpflichtet, doch bereits vor dem Erscheinen jener Bestimmung eingetreten waren, jetzt aber in ihren Studien aanzlich gestört sind, die Nachsuchung ihrer Wiederentlassung jedoch unter der Bedingung nachgegeben, daß ihnen die bisherige Dienstzeit nicht in Anrechnung gebracht wird. Halle, den 12. März 1851.

Der Oberbürgermeister Bertram.

R e t o u r - B r i e f e .

1) An Hrn. Unterofficier C. Schmid in Magdeburg.
Absender: August R.... 2) An Hrn. Gottl. Klinger

in Gernstädt bei Sulza. Absender: Friedrich Klingner.
 3) An Frä. Rosalie Schaal hier. Absender: W. B....
 4) An Frä. J. M. 100. poste rest. Halle. Absender:
 H. P. Stud. phil. 5) An Hrn. Lackirer Kresse
 hier. 6) An Hrn. Postexpedient Bonnes in Mohrberg.
 7) An Hrn. Conrad Müller in Allenstein. 8) An Hrn.
 Dekon. Berw. Schwarzwälder in Corbetta. 9) An
 Hrn. D. Henke aus Erfurt in Cassel. 10) An Mad.
 Krüger in Berlin. 11) An Mad. Schütz in Dra-
 chenbergr bei Breslau. 12) An Frau Volkemann in
 Allendorf bei Wehlar. 13) An den Füsiliir Schiersch
 in Breslau. 14) An den Musketier Schönberg in
 Magdeburg. 15) An den Maurerges. Artt in Eichau
 bei Posen. 16) An den Mäллерgesellen Schleicher in
 Görlitz. 17) An Friedrich Schuster in Lößelün. 18)
 An den Gärtlerges. Uhlitz in Wittenberg. 19) An den
 Maurerges. Beyer in Harburg. 20) An Karoline
 Bernhardt in Angstorf bei Teutschenthal.

Halle, den 9. März 1851.

Königl. Post-Amt.

Bei Richard Mühlmann (Brüderstraße 202)
 ist so eben erschienen:

**Ahlfeld, Friedr., Pastor design. an St.
 Nicolai in Leipzig, Jesus Christus der eini-
 ge Brunnen lebendigen Wassers. Pre-
 digt in der Hofkirche zu Dresden gehalten am 23.
 Febr. 1851. Preis 2¹/₂ Sgr.**

Bei H. Berner, Markt Nr. 725, ist so eben
 eingetroffen:

Meier's Groschenbibliothek

25. B.

26. B.

Gerstenberg.

Gellert.

Die früheren Hefte sind auch wieder vorräthig.

Stieler's Hand-Atlas vollständig, ganz neu und
 elegant gebunden, ist für einen soliden Preis zu verlan-
 gen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.



Sin unter dem Schutze

seiner Regierung concessionirtes Etablissement sucht gegen gute Provision achtbare Agenten, gleichviel ob Privat- oder Kaufleute. — Offerten J. F. poste Restante Bingerbrück in Preußen (franco.)

Bei einer am 2. März stattgehabten Hochzeitsfeier wurde für eine arme Familie 1 Thlr. 19¹/₂ Sgr. gesammelt, welcher Betrag mir eingehändigt worden ist. Meinen Dank den freundlichen Gebern!

Frau Johanne Weise.

Bei J. Grabi (Nittergasse Nr. 688) werden alle Sachen von Flecken gereinigt, auch wird daselbst schwarz und braun gefärbt, so wie Tuchsachen decatirt, ohne zerrennt zu werden.

Braunkohlensteine, um damit zu räumen, verkauft billig Sturm, großer Berlin Nr. 427.

Eine neumilchende Ziege nebst Ziegenlamm u. 1 jähriger Ziegenbock ist zu verkaufen gr. Schloßgasse Nr. 1065.

Zwei stille Leute suchen eine Wohnung im Preise von 16 bis 20 Thalern. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. K. abzugeben.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welche bei ihrer letzten Herrschaft als Jungfer conditionirt und gutes Zeugniß hat, auch in allen feinen weiblichen Arbeiten sehr gut erfahren ist, sucht zum 1. April noch hier eine gute Condition. Näheres durch Frau Möbius, Zapfenstraße am Schülershof Nr. 655.

Ein Bursche zum Laufen und Raddrehen findet einen Dienst bei G. Kost, Leipziger Straße Nr. 1598.

Eine tüchtige Viehmagd findet sofort ein gutes Unterkommen in einer Landwirthschaft nahe bei Halle. Auskunft wird ertheilt alter Markt Nr. 544.

Zwei Torsmacher finden Arbeit bei Braust.

A n z e i g e.

Das unterzeichnete Commissions-Bureau ist in den Stand gesetzt, Allen, welche bis spätestens den 15. April d. J. deshalb in frankirten Briefen bei ihm anfragen (also das geringe Porto nicht scheuen), ein nicht außer Acht zu lassendes Anerbieten unentgeltlich zu machen, welches für den Anfragenden noch in diesem Jahre ein jährliches Einkommen bis zu 10,000 Mark oder viertausend Thaler Preussisch Courant zur Folge haben kann.

Lübeck, im März 1851.

Commissions-Bureau,
Petri-Kirchhof Nr. 308 in Lübeck.

Zu meinem neuen Etablissement als Fleischermeister in hiesiger Stadt auf dem Tröbel neben dem Bäckermelster Jung im Hause Nr. 793 beehre ich mich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab mit allen Sorten sowohl geräucherten als auch frischen Wurstwaaren und demnächst gutem Schweinefleisch versehen bin; ich bitte daher um recht zahlreiche Abnehmer, wogegen ich mich bemühen werde, den Wünschen eines Jeden zu entsprechen.

Halle, den 11. März 1851.

Daniel, Fleischermeister.

Stroh- und Kofshaarhüte werden umgenähet und gebleicht bei
E. Diligent.
Domplatz Nr. 1031 neben dem Kaufmann Herrn Kind.

Alle Sorten Strohhüte werden aufs beste gebleicht und umgeändert Nr. 100 am Schulberge bei
Schneider.

Eine eheliche, treue Person, am liebsten Wittwe, wird zum 1. April unter sehr annehmlichen Umständen zur Führung der Wirthschaft alter Markt Nr. 543^b gesucht und kann alle Vormittage Rücksprache genommen werden. Zugleich wird auch daselbst ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen zu demselben Termine gesucht.

Leihhaus - Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten September, October, November, December 1849, Januar und Februar 1850 findet am 14. April dieses Jahres und folgende Tage, Nachmittags von 2 Uhr ab, in unserm Geschäftslocale, große Märkerstraße Nr. 456, statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 28. März zulässig.

Halle, den 12. Februar 1851.

Glöthe & Comp.

Auction.

Montag den 17. d. M. Nachmittags 1 Uhr soll ein Theil des Nachlasses der Frau Professorin Vergener, Mittelwache Nr. 1755 alhier, bestehend in: Glaswerk, Porzellan, Kupfer, Messing, Eisen, verschiedene Meubles, 7 Bienenstöcke, einige Orangerie, Topfgewächse, Hausgeräthe u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Feldverkauf.

Im Auftrag des Herrn Besitzers mache ich die ergebene Anzeige, daß solcher gesonnen ist, seine zum Meierschen Bude gehörigen Felder, circa 51 Morgen in 2 Plätzen an der Diemiger und in Siebichensteiner Flur gelegen, im Wege des Meistgebots in einzelnen Parcellen unter den im Termin bekannte zu machenden Bedingungen meistbietend zu verkaufen.

Hierzu ist ein freiwilliger Verkaufstermin auf

Mittwoch den 19. März a. e. Nachmittags 3 Uhr im Gasthose zum grünen Hofe anberaumt. Kauflustige werden hiermit höflichst eingeladen.

Halle, den 10. März 1851.

Der Commissionair Wilh. Gähler.

Alter Dorf steht sowohl im Ganzen als einzeln noch zum Verkauf Nachhausgasse Nr. 247 bei

Prasser's Erben.

Schmeerstraße Nr. 490 ist wegen halbjähriger Kündigung der Laden mit allem Zubehör vom 1. April d. J. ab zu vermieten und künftigen 1. October zu beziehen.

Wittve Schmidt.

Schmeerstraße Nr. 490 ist 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör von ein oder zwei ruhigen Leuten zum 1. April d. J. zu beziehen.

Wittve Schmidt.

Es ist ein neu tapezirtes Familienlogis, bestehend in 3 Stuben, einigen Kammern nebst allem nöthigen Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten und zu erstrahlen in Nr. 1288 Neumarkt.

H. Seyffert.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, ist an ruhige Leute zu vermieten Dachrigasse Nr. 982.

Wegen eingetretener Verhältnisse steht ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten und den 1. April zu beziehen Taubengasse Nr. 1768/69.


In der Taubengasse Nr. 1781^b steht ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 5 Kammern 2c., zu vermieten und 1. April c. zu beziehen.

Eine am Hospitalplatz gelegene freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenkammer und Zubehör, ist zum 1. April für eine jährliche Miete von 40 Thlr. abzugeben. Das Nähere Glaucha, Mittelwache Nr. 1755.

Stube und Kammer ist von einzelnen Leuten von jetzt oder 1. April zu beziehen Leipziger Vorstadt Nr. 1597.

Eine große Scheune ist von Johannis d. J. ab zu vermieten kleiner Berlin Nr. 416.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 ist ein großer verschlossener Wagenschuppen zu vermieten.

 Jägerplatz Nr. 1086 ist Stube und Kammer zu vermieten.

Der Glaube macht selig.

Mein Brot von bekannter Güte fand unter dem Namen Landbrot bei Stöck (Schülershof) bisher bedeutenden Absatz; von jetzt an aber ist es zur Bequemlichkeit des Publikums bei Otte (Schülershof) und Glaser (Zapfenstraße) verlegt und daselbst eben so wie aus meinem Laden zu haben.

L. Trautmann, Bäckermeister.
Brauhausgasse Nr. 341.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich wieder gesund und meiner Bäckerei wie früher selbst vorstehe; zu gleicher Zeit empfehle ich mein ächt Leipziger Franzbrot, Semmel, so wie feine Rundsemmel, Wienerzipfel, delikaten Kuchen, als: Streusel-, Rosinen-, Mandel-, Gries- und diversen andern Kuchen.

J. Kizing, Bäckermeister.
Leipziger Straße Nr. 288.

Die so schnell vergriffenen gemalten

Mouleaux

mit Landschaften u. s. w., das Stück zu 22¹/₂ Sgr., sind wieder vorrätzig bei

Friedrich Arnold am Markt.

Ein noch in gutem Zustande befindliches Pianoforte ist für 24 Thaler zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 1019 eine Treppe hoch.

Ein wenig gebrauchtes Sopha steht billig zu verkaufen Nr. 97 parterre.

Neumarkt, Geiststraße Nr. 1276^b, stehen mehrere neue und alte Hobelbänke zu verkaufen.

Zwei junge, anständige Mädchen, die das Putsch machen gründlich erlernen wollen, können zum 1. April d. J. unter vortheilhaften Bedingungen placirt werden. Wo? sagt man in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches und arbeitsames Mädchen, die auch in der Küche Bescheid weiß, findet zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Paradeplatz 1052 parterre.

== Mein Bureau für schriftliche Aufträge ist kleiner Schlamm Nr. 962.

Beese, Secretair und Registrator.

Montag den 24. März c. Nachmittags 2 Uhr soll das allhier in der Dachritzgasse sub Nr. 984 belegene Haus, welches sich zu verschiedenen Geschäften eignet, ertheilungshalber öffentlich versteigert werden, und sind die Verkaufsbedingungen im gedachten Hause parterre zu erfragen so wie das Haus selbst zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen.

Das Haus Nr. 1945^d in der Vorstadt Glaucha steht zum Verkauf. Näheres Hospitalplatz Nr. 1985.

Eine bei Halle belegene Gastwirthschaft, verbunden mit Materialhandel und die einzige im Orte, soll wegen hohem Alter des Besitzers verkauft werden. Das Nähere Scharrengasse Nr. 1354 in Halle.

Ein kleines Materialgeschäft wird zum 1. April oder Johannis zu übernehmen gesucht. Gefällige Offerten nimmt an Arndt, Nr. 1426.

Die Mitglieder der Maurer-, Invaliden-, Kasse werden gebeten, Dienstag den 18. März Abends 7 Uhr auf der Maurerherberge zu einer Besprechung sich zahlreich einzufinden.
Der Vorstand.

Ein großer goldner Ohrhing ist am 13. d. M. verloren worden. Der ehrliche Finder desselben wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung abzugeben alter Markt Nr. 549.

Böberg.

Sonntag ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen freundlichst ein
Ratich.

Morgen früh frischen Speckkuchen bei W. Kurz neben der Stadt Hamburg.

Mein Tanzunterricht ist wie früher Geiststraße Nr. 1252.
S. S. Frig.

Preußen-Verein.

Die nächste Generalversammlung findet Sonntag den 15. März Abends 8 Uhr auch diesmal ausnahmsweise im Saale des Herrn Panse in der Eremitage statt. Der Vorstand.

Liste zur Einzeichnung der Theilnehmer an den auf dem Thüringer Bahnhofe am 19. März um 7 Uhr statt findenden Abendessen sind bei dem Gastwirth Herrn Palmié so wie in der Mühlmannschen Buchhandlung ausgelegt.

Den Freunden des H. W. V. Vereins zur Nachricht, daß Ende d. M. außer neuen Gesängen „Fastnachtsschwänke, Meistergesang (altdeutsch) und die Juden in der Klemme (Lustspiel)“ zur Aufführung kommen.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 16. März Gesellschaftstag und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Vereinigtes Stadtmusikchor.

Kränzchen in Erfurts Garten

(zum Prinz Carl) Sonntag von 4 Uhr an. Einlaßgarten bei Landmann, Sandberg Nr. 266, und Gröbler im obigen Locale.

Hôtel de Prusse.

Sonntag den 16. März Tanzmusik von den Trompetern des Königl. 12. Husarenregiments.

Giebichenstein im Moör.

Sonntag ladet zur Tanzmusik ein C. Föhler.

Sonntag den 16. d. M. ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ein Herzberg in Passendorf.

Bürgergarten.

Sonntag den 16. März Concert. Anfang 3 Uhr. Entrée nach Belieben.

Ein ordentlicher Kellnerbursche wird zum 1. April gesucht im Bürgergarten.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)